



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volker Dornquast (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Innenminister

Schmalfelder Kurven

Vorbemerkung:

Die Landesregierung hat die Unfallstatik für das Jahr 2013 vorgelegt. Hierbei ist erfreulicherweise festzustellen, dass die Zahl der Unfalltoten auch in Schleswig-Holstein gesunken ist. Bei den Motorradunfällen stieg die Zahl mit Verletzten im Vergleich zum Vorjahr an, während auch hier die Zahl der Getöteten sank.

1. Wie haben sich die Unfallzahlen mit Beteiligung von Motorradfahrern in den letzten 10 Jahren im Bereich der Schmalfelder Kurven (Straße zwischen Ortsausgang Kaltenkirchen und Ortseingang Schmalfeld) entwickelt?

Antwort:

Jahr	VU gesamt	davon beteiligte Kradfahrer	Leicht- verletzte	davon Kradfahrer	Schwer- verletzte	davon Kradfahrer	tödlich Verletzte
2004	10	2	6	0	1	1	0
2005	13	6	14	1	2	0	0
2006	15	9	13	5	3	2	2
2007	11	5	4	2	2	2	0
2008	6	1	4	0	3	1	0
2009	13	2	9	0	3	2	0
2010	9	2	6	1	2	2	0
2011	12	4	9	3	3	2	0
2012	13	6	12	3	3	3	0
2013	13	9	9	4	1	1	0

2. Wie viele tödlich Verunglückte gab es in dieser Zeit (bitte aufgelistet nach Jahren)?

Antwort:

Im Jahr 2006 verunglückten eine Kradfahrerinnen und ihre Sozia bei einem Verkehrsunfall tödlich.

3. Haben die sehr markanten Beschilderungen in diesem Bereich nach Ansicht der Regierung Auswirkungen auf die Sicherheit im Motorradverkehr gezeigt?

Antwort:

2007 wurde in der Unfallkommission beschlossen, entlang der L 234 zwischen Kaltenkirchen und Schmalfeld große Stellschilder mit sog. Schockbildern aufzustellen. Weiterhin wurden auf Betreiben des ehemaligen Landrats des Kreises Segeberg zwei große weiße Holzkreuze im Bereich der Stelle errichtet, an der die beiden Kradfahrerinnen 2006 tödlich verunglückten. Möglicherweise haben diese Maßnahmen in den darauf folgenden Jahren eine präventive Wirkung entfaltet, da sich seitdem zumindest die Unfälle unter Beteiligung von Kradfahrern bis zum Jahr 2010 auf einem sehr geringen Niveau bewegten. Danach stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kradbeteiligung wieder an, so dass es den Anschein hat, als sei ein Gewöhnungseffekt eingetreten. Dies ist jedoch lediglich eine Interpretation, der keinerlei wissenschaftliche Untersuchungen zugrunde liegen. Die Stadt Kaltenkirchen hat für ihren Zuständigkeitsbereich vor etwa 2 Monaten die Aufstellung des VZ 274 (60 km/h) mit dem ZZ 1006-36 (Unfallgefahr), sowie von weiteren Richtungstafeln in Kurven (VZ 625) angeordnet. Eine Umsetzung hat noch nicht stattgefunden.

4. Hält die Landesregierung bauliche Maßnahmen, z.B. durch Begradigung von Teilabschnitten für ein geeignetes Mittel, um die Zahl der durch diese Kurvensituation „angelockten“ Motorradfahrer, zu reduzieren?

Antwort:

Ursache der meisten Unfälle auf der Landesstraße L 284 sind die nicht angepassten Geschwindigkeiten, die u.a. auch auf Defizite (z.B. enge Radien, mangelnde Kurvenrelation, fehlende Kurvenverbreiterungen, zu geringe Querneigungen) in der Streckentrassierung zurückzuführen sind. Eine Kurvenbegradigung würde die Unfallgefahr allgemein mindern und die Attraktivität für Motorradfahrer voraussichtlich senken. Die erforderliche Begradigung der Strecke würde allerdings eine Neutrassierung mit Berücksichtigung aller planungsrelevanten Belange bedeuten und einen erheblichen Aufwand (Bauvorbereitung wie Baukosten) für das Land bedeuten.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit könnten verkehrsrechtliche Maßnahmen beitragen.

5. Wer ist Baulastträger für diesen Straßenabschnitt?

Antwort:

Das Land Schleswig-Holstein.